

Bernd Hemberle ist nun Ehrenmitglied

KÜLSHEIM. Der Traditionsverband der ehemaligen Angehörigen des Standorts Külsheim feierte am Wochenende zehn Jahre seines Bestehens. Im Mittelpunkt standen der gemeinsame Rückblick, das Erlebnis von Verbundenheit sowie Ehrungen. Der Verband ernannte Bernd Hemberle zum Ehrenmitglied.

Am Samstagmittag traf sich eine Reihe von Gästen in den Traditionsräumen. Beim Festabend in der Festhalle freute sich Vorsitzender Armin Rother über die große Anzahl der Besucher. Er verwies auf das Leitbild des am 14. Dezember 2005 gegründeten Verbands, „Tradition pflegen heißt nicht, Asche aufbewahren, sondern Glut am Glühen zu halten“. Das sei in den vergangenen zehn Jahren gut gelungen.

Der Redner nahm die Anwesenden mit auf eine gleichermaßen informative wie unterhaltsame Zeitreise mit Bildern. Er beleuchtete die Aktivitäten des zurückliegenden Jahrzehnts. Habe man bei der Gründung 49 Mitglieder verzeichnet, so seien es inzwischen 183, zum Teil in ganz Deutschland „verstreut“. Bereits zur Zeit des Verabschiedungsappells im Juni 2006 habe man bei den jeweiligen Einheiten vieler Erinnerungsgegenstände und Exponate gesammelt.

Rother erinnerte an den Bezug der ersten Ausstellungsräume in der ehemaligen Prinz-Eugen-Kaserne im Juni 2009 ebenso wie an den Umzug in das heutige Domizil mit Einweihung im Mai 2014. Weiter ging er auf eine Vielzahl von Aktivitäten ein, wie etwa Panzer- und Grillfeste, Stammtische, die Unterstützung des Projekts Spielplatz Mozartstraße sowie Vorträge, Ausflüge und Besuche von Gastgruppen. Die Teilnahme

am Großen Markt oder am Volks-
trauertag sei ebenso selbstverständlich wie die jährliche Sammlung für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Der Traditionsverband habe zudem fünf Benefizkonzerte mit dem Heeresmusikkorps organisiert.

Grußworte sprachen mit Oberst Ingolf Marks der letzte Standortälteste und mit Bernd Hemberle der letzte Leiter des Bundeswehrdienstleistungszentrums Külsheim. Günther Kuhn, Ehrenmitglied des Traditionsverbands, hielt die Festansprache.

Er unterstrich, es gehe darum, 42 Jahre Präsenz von Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr und von Angehörigen der Standortverwaltung im Bewusstsein der Menschen wach zu halten. Es gelte auch deut-

lich zu machen, wie stark die Entwicklung von Külsheim in dieser Zeit und danach positiv beeinflusst worden sei.

Kuhn betonte, es sei dem Traditionsverband hervorragend gelungen, für alle ehemaligen Angehörigen des Standorts Külsheim eine Plattform zu schaffen für gute Begegnungen oder den Austausch von Erinnerungen. Um den Erfolg werde der Traditionsverband beneidet. Der Festredner hob bei seinen Dankesworten auch den großen Einsatz von Rother und dessen Frau heraus.

Nach dem Abendessen folgte die Auszeichnung derjenigen, die bereits zehn Jahre Mitglied sind: Günter Bischof, Günther Düll, Wilfried Gans, Bernd Geisler, Uwe Hamann, Bernd Hemberle, Jörg Heuduck, Christian Hübel, Walter Hussy, Tho-

mas Kroll, Rudolf Krombach, Günther Kuhn, Robert Kuhn, Karl-Josef Künzig, Hermann Kurz, Ingolf Marks, Walter May, Herbert Müller, Jürgen Pscherer, Anton Renner, Sven Remuß, Armin Rother, Elvira Schmitt, Rainer Schwab, Edith Väh, Heinrich Väh und Martin Zeller.

Eine besondere Würdigung erfuhren Wilfried Gans, Uwe Hamann, Bernd Hemberle, Armin Rother und Heinrich Väh, die bereits ein Jahrzehnt im Vorstand des Verbands wirken. Eine spezielle Auszeichnung erhielt Günter Bischof in dessen Funktion als Verbindungsmann zur Stadt Külsheim. Schließlich ernannte der Traditionsverband Bernd Hemberle für dessen besondere Verdienste zum Ehrenmitglied.

Die Gruppe „Spätlese“ begleitete den Abend musikalisch. *hpw*



Feierstunde des Traditionsverbands. Das Bild zeigt (von links) Günter Bischof, Oberst a.D. Jürgen Pscherer, Oberst Ingolf Marks, Festredner Günther Kuhn, Generalleutnant a.D. Hans Werner Fritz, Ehrenmitglied Bernd Hemberle, dessen Amtsvorgänger Friedrich Kuhn und den Vorsitzenden Armin Rother.

BILD: TRADITIONSVERBAND